

# Gemeinsam geht es einfach besser

Kinderchöre Bonissimo und St. Vinzenz mit Musical »Der blaue Planet« in Bonifatiuskirche und im Wetzlarer Dom

von BCZ



Die drei Chöre haben sich ein halbes Jahr auf ihren Auftritt in der Bonifatiuskirche vorbereitet. Foto: Czernek

Eine entzückende Aufführung des Kindermusicals »Der blaue Planet« hatten die Kinderchöre Bonissimo und St. Vinzenz in Zusammenarbeit mit dem Wetzlarer Dom einstudiert. Das Stück von Peter Schindler wurde am Samstag in der Gießener Kirche St. Bonifatius und am Sonntag im Wetzlarer Dom aufgeführt.

Jeder hält sich allein für wichtig. Und wenn es sich dabei auch noch die vier Elemente Feuer, Wasser, Licht und Erde und um die Mächtigen der Erde handelt, dann ist das Chaos perfekt. Da hilft nur das beherzte Eingreifen mutiger Kinder, die zeigen, dass alle gleichwertig und wichtig sind. »Wir sind ein Teil der Welt, die uns am Leben hält«, singen sie den Streitparteien entgegen. Die Quintessenz des Musicals: Das Universum ist vollkommen. Wer es besitzen will, verliert es.

Unter der Leitung von Sebastian Seibert, Michael Gilles, Manuela Fey und Clarissa Eichhorn proben die 25 Kinder der Chöre seit Januar akribisch das Musical mit Tiefgang, das den Erwachsenen den Spiegel ihres Handelns vorhält. Musikalisch begleitet wurden sie von Michel Weiß (Querflöte), Stephan Pussel (Percussion) und Michael Gilles (Klavier). Dank einer guten Vorbereitung in den

einzelnen Chören waren lediglich zwei gemeinsame Proben für die Aufführung nötig. Dabei stimmte einfach alles, es war ein würdiger Abschluss der musikalischen Kantoreiarbeit des ersten Halbjahres.

Bonifatiuskirche: Schüler der kirchenmusikalischen Ausbildung am Regionalkantorat Gießen präsentieren am Freitag, 21. Juli, um 18 Uhr ihre einstudierten Werke, teilweise routiniert, teilweise als allererster Auftritt vor Zuhörern. An der Eule-Orgel und an der Chororgel spielen Pauline Brauner, Helena Schmitt, Sophie Günther, Katrin Scherer, Jonathan Pilatz und Dr. Bernd Hohmann. Es erklingen Stücke von Johann Sebastian Bach, Theodore Dubois, Max Reger und Improvisationen. Im Anschluss an das Vorspiel können die Zuhörer mit den Interpreten bei einem Getränk ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei. (red)